

Starbucks verurteilt: 50 Millionen Dollar für schwere Verbrennungen!

Ein Starbucks-Lieferant erhielt 50 Millionen Dollar Schadensersatz nach schweren Verbrennungen durch einen losen Tee-Deckel.

Krone AT, Österreich - Ein schockierender Vorfall bei Starbucks hat jetzt für Aufsehen gesorgt: Ein Lieferant erlitten schwerste Verbrennungen in der Genitalregion, nachdem er durch einen nicht ordnungsgemäß verschlossenen Becher mit heißem Tee verletzt wurde. Laut Informationen von **Krone.at** wurde Michael Garcia ein Schadensersatz von 50 Millionen Dollar zugesprochen, nachdem er im Drive-in-Fenster eines Starbucks einen 80 Grad heißen Tee abbekam. Die Verletzungen führten nicht nur zu brutalsten Verbrennungen, sondern auch zu lähmenden Nervenschäden, wodurch Garcias Leben erheblich beeinträchtigt wurde.

Der Vorfall ereignete sich, als eine Mitarbeiterin die drei heißen Getränke überreichte, doch ein Becher war unsicher verschlossen. Dies geschah bereits 2020, und der Fall wurde nun von einem Geschworenengericht entschieden. García's Anwalt, Nick Rowley, kommentierte, dass kein Geldbetrag den „bleibenden katastrophalen Schaden“, den sein Mandant erlitten hat, ungeschehen machen könne. Diese Rechtssache erinnert an einen ähnlichen, berühmten Fall aus dem Jahr 1994, als eine Frau McDonald's verklagte, weil sie sich mit heißem Kaffee verbrüht hatte, der ebenfalls Millionen Dollar kostete, wie auch der aktuelle Vorfall zeigt.

Ein gefährlicher Trend

Starbucks ist nicht das einzige Unternehmen, das mit solchen Klagen konfrontiert wird. Bereits 2016 wurde die Kaffee-Kette ebenfalls wegen zu viel Eis in Eiskaffee-Getränken für fünf Millionen Dollar verklagt. Diese Fälle werfen ein Licht auf die Herausforderungen, die sich für Gastronomie und Lebensmittelindustrie ergeben, wenn es um die Sicherheit der Kunden geht. Der Druck auf die Mitarbeiter, genaue und sichere Produktübergaben zu gewährleisten, wird unweigerlich zunehmen.

Details	
Vorfall	Körperverletzung
Ursache	loser Deckel
Ort	Krone AT, Österreich
Verletzte	1
Schaden in €	50000000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.krone.at• verbraucherschutzforum.berlin

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at